

Ludwig-Baumann-Fest

hier und jetzt!

14:00

- Chor der Hamburg Gewerkschafter*innen
- Lothar Zieske (Auschwitzkomitee): Offener Brief an Olaf Scholz
- Thomas Steinberg: Worte zum Lied „Le déserteur“
- René Buschmann: »Le déserteur«. Songs zur Gitarre
- Initiative »Sedanstraße umbenennen«: Szenische Lesung
- Günter Knebel, Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz: Redebeitrag und Spendenaufruf für ein Ludwig-Baumann-Denkmal
- »Ich bin aus der Gesellschaftsordnung desertiert«. Texte, Lieder & Bilder gegen Inlands- & Auslandseinsätze mit Hartmut Barth-Engelbart
- Peter Gutzeit: Kritik der Bundeswehrreklame in Freibädern
- Marx' Sisters & Brothers: Tucholsky-Revue (Gesang, Rezitation, Keyboard)

18:00

- Führung mit dem Bildhauer Volker Lang um das Deserteursdenkmal
- Hartmut Botsmann, Aktionskunst der 1980er-Jahre am Kriegsklotz
- »Panta rhei« - Transformation des Kriegsklotzes - Filmprojektion und Live-Soundscape von Florian Reckert mit special guest Krischa Weber (Cellistin)

19:30

- Kurzfilm »Ludwig Baumann« (2011), 7min
- »Ihr wärt zu mehr gut als zum blinden Welterobern« - Brechts „Kriegsfibel“ in Bild & Ton mit Sabine Kebir (Berlin). In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung
- Let'sDok zeigt ab ca. 21 Uhr den Dokfilm »Joe Polowsky - ein amerikanischer Träumer« (BRD 1986). Regie: Wolfgang Pfeiffer. Der Taxifahrer Joe aus Chicago erlebt als US-Soldat im 2. Weltkrieg die historische Begegnung mit der Roten Armee in Torgau an der Elbe mit, ein Erlebnis, das ihn bis an sein Lebensende nicht mehr loslässt. Seine Beisetzung in Torgau im Jahr 1983 wird zu einem deutsch-sowjetisch-US-amerikanischen Projekt und erweist sich mitten im Kalten Krieg als ein einzigartiges Unterfangen mit allerlei Unwägbarkeiten. Wertvoll.